

Freiburg selbst mit seiner malerischen Altstadt und dem ehrwürdigen Münster „Unserer lieben Frau“ mit dem nach vielen Jahren erstmals wieder von Gerüsten befreiten „schönsten Turm der Christenheit“, der alten Universität, mit seinen pittoresken Gässchen, Museen, Kunst und Kultur vom Mittelalter bis in die Neuzeit, dem täglichen Markt und seiner liebenswerten Bevölkerung bildet ein Zentrum für besondere Lebensart und vielfältige Lebensqualität.

Vieles davon kann man während der Tagung auf kurzem Weg erreichen – das LGRB mit den Tagungsräumlichkeiten und die Hotels liegen nur höchstens 10-12 Minuten vom Münsterplatz entfernt.

Tagungsort ist das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau im Gebäude Sautierstr. 26. Mit dem Schlossbergsaal im 5. Obergeschoss des frisch renovierten Gebäudes mit einem sehr schönen Blick über Freiburg und seine weitere Umgebung erwartet die Teilnehmer ein großzügiger, heller und moderner Vortrags- und Tagungsraum.

Am Donnerstagnachmittag beginnt die Tagung um 15:00 Uhr für die bereits angereisten Teilnehmer mit einer Führung durch die Altstadt zum Thema Geologie und Stadtgeschichte. Um 19 Uhr findet im Schlossbergsaal ein öffentlicher Abendvortrag statt, dem sich gegen 21 Uhr die beliebte Icebreaker-Party anschließt.

Der Freitag ist ganztägig den interessanten Vorträgen und Posterpräsentationen gewidmet.

Ab 18 Uhr findet die Mitgliederversammlung der Fachsektion GeoTope und GeoParks statt.

Um 19:30 starten Busse in den nahen Tuniberg, wo in einer zünftigen Straußenwirtschaft ein deftiges oder auch leichtes Abendessen aus der reichhaltigen regionalen Küche mit einem guten Tropfen von einheimischen Gewächsen gereicht wird.

Am Samstag starten drei ganztägige Exkursionen in die nähere Umgebung. Dabei sollen aber nicht nur Geotope und interessante geologische Objekte besucht, sondern auch methodische und praktische Verfahren zur Dokumentation und Zustandskontrolle vorgestellt werden.

Die erste Exkursion führt in den Kaiserstuhl und besucht wichtige Aufschlüsse und Steinbrüche. Ein kurzer Abstecher nach Breisach mit Münsterführung wird eingeschoben.

Die zweite Exkursion erreicht über das Zartener Becken und das Höllental Hinterzarten. Von dort geht es weiter in den Mittleren Schwarzwald zu Felsen, Wasserfällen und altem Bergbau.

Die dritte Exkursion quert den südlichen Schwarzwald und erschließt Teilbereiche der Badenweilener-Lenzkirchzone von Müllheim bis nach Lenzkirch – eine nicht nur geologisch, sondern auch landschaftlich besonders reizvolle Route.

Am Sonntag werden diese drei Exkursionen wiederholt. Wer bereits etwas früher zur Heimreise starten möchte, hat aber noch die Gelegenheit, ein besonderes Besucherbergwerk im Schwarzwald zu besichtigen und danach die Tagung für sich zu beenden. Für die übrigen Teilnehmer endet die Tagung mit der Rückkehr nach Freiburg gegen 17 Uhr.

Zur Veranstaltung soll ein ausführlicher Tagungsband vorliegen (herausgegeben in der Schriftenreihe der Deutschen Geologischen Gesellschaft – Geologische Vereinigung, SDDG), in dem alle Vortrags- und Posterbeiträge zu dem oben genannten Schwerpunktthema enthalten sind. Die Anmeldungen zu den Beiträgen sollen unter Angabe des Titels und der Autoren bis Ende September an

Thomas Huth, LGRB, thomas.huth@rpf.bwl.de

gesendet werden. Nach Annahme der Beiträge durch den Veranstalter werden die Autorenrichtlinien versandt. Die Manuskripte für Vorträge bzw. Kurzfassungen müssen bis zum 15. Januar 2019 vorliegen.

Das endgültige und dann ausführliche Tagungsprogramm mit Hinweisen zu Organisation, Tagungsanmeldung und Unterbringungsmöglichkeiten wird im Januar 2019 verschickt.